**1. Die Risikoanalyse – Version „Offene Fragen“**

Diese Version der Risikoanalyse ist für Gemeinden und Gruppen gedacht, die ihr Schutzkonzept eigenständig anhand von Leitfragen erarbeiten und frei formulieren wollen.

Die folgenden Fragen sind eine Orientierungshilfe für die Erarbeitung eines passgenauen Schutzkonzepts und bieten Impulse für eine Diskussion der dabei relevanten Aspekte. Die Fragen müssen den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden, möglicherweise werden Inhalte ergänzt oder gestrichen.

RECHTE UND PFLICHTEN

1. ***Welche Altersgruppen wollen wir mit unseren Angeboten erreichen?***
2. ***Was wissen wir über die rechtliche Familiensituation der betreuten Kinder und Jugendlichen?***

GEBÄUDE UND RÄUME

1. ***Welche baulichen Gegebenheiten nehmen wir wahr?***

VERTRAUENSVERHÄLTNISSE

1. ***Wo und wie entstehen in unserer Arbeit besondere Vertrauensverhältnisse?***
2. ***Wie können wir vorbeugend handeln, damit besondere Vertrauensverhältnisse nicht ausgenutzt werden?***
3. ***Welche Betreuungspersonen kommen zum Einsatz und wie gehen wir mit diesbezüglichen Veränderungen um?***
4. ***Welche Situationen nehmen wir wahr, die bezogen auf einen möglichen Missbrauch durch Mitarbeitende besonders risikobehaftet sind?***

KOMMUNIKATION

1. ***Wie kommunizieren wir mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten?***
2. ***Wie gehen wir mit Gerüchten um?***
3. ***Wie gehen wir mit Einfluss und Macht um?***

**SEXUALITÄT UND PORNOGRAFIE**

1. ***Wie gehen wir mit dem Thema Sexualität um?***
2. ***Wie behandeln wir das Thema Pornografie?***

**GRUNDWERTE**

1. ***Wie werden die Grundwerte aus der Broschüre Glauben begleiten – Grundwerte für die Arbeit mit Kindern in der Freikirche der STA umgesetzt?***

**VERHALTENSKODEX**

1. ***Wie werden bei uns die verbindlichen Regelungen unserer Freikirche zur regelmäßig wiederkehrenden Unterzeichnung des Verhaltenskodex umgesetzt?***

**VERHALTENSREGELN**

1. ***Was ist uns in Bezug auf Sprache und Wortwahl gegenüber Kindern und Jugendlichen wichtig?***
2. ***Wie gelingt uns im Miteinander eine Sensibilisierung für den Umgang mit Nähe und Distanz?***
3. ***Wie werden Kinder und Jugendliche für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien sensibilisiert?***
4. ***Wie ist bei uns der Umgang mit Fotos und Videos geregelt?***
5. ***Wie gehen wir mit Regelverstößen um?***
6. ***Wie interveniert die Leitung, wenn sie über ein Fehlverhalten informiert wird?***

**BESCHWERDEWEGE**

1. ***Wer sind die verlässlichen Ansprechpersonen, wenn Beschwerden vorzubringen sind?***

**PERSÖNLICHE EIGNUNG**

1. ***Wie sieht das Verfahren bei der Gewinnung neuer mitarbeitender Personen aus?***

**AUS- UND WEITERBILDUNG**

1. ***Wie ist der Bereich der Aus- und Weiterbildung geregelt?***
2. ***Wie werden die Mitarbeitenden auf einen Krisenfall vorbereitet?***

**AUFARBEITUNG**

1. ***Was wissen wir über aufgearbeitete oder nicht aufgearbeitete Vorerfahrungen mit sexueller Gewalt in unserer Gruppe?***

**QUALITÄTSMANAGEMENT**

1. ***Wie stellen wir eine regelmäßige Überprüfung (und ggf. Weiterentwicklung) unseres Schutzkonzepts sicher?***

**TÄTERSICHT**

1. ***Welche Bedingungen, Strukturen oder Arbeitsabläufe in unserer Gruppe könnten aus Tätersicht bei der Planung und Umsetzung missbräuchlicher Taten genutzt werden?***